

Höfner Bevölkerung konnte beim LEK Hecken beziehen

Das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Höfe war zudem am Herbstmarkt Freyebach vertreten. Beim Wettbewerb rund ums Mosten gab es sogar ein Goldvreneli zu gewinnen.

Hecken dienen als wertvolle Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten und sind eine vielseitige Nahrungsquelle. Deshalb unterstützt das LEK Höfe die Höfner Bevölkerung in ihrem Engagement für mehr Biodiversität im Garten.

An der diesjährigen Heckenbestellaktion konnten die Höfnerinnen und Höfner aus einer Auswahl von 28 verschiedenen Heckensträuchern kostenlos Pflanzen bestellen. Insgesamt wurden rund 2000 Pflanzen bestellt. Das LEK freut sich, dass diese einheimischen Pflanzen bald die Biodiversität in den Höfen bereichern.

Ein Goldvreneli gewonnen

Am Herbstmarkt Freyebach war das LEK mit einem Stand vertreten. Neben Informationen zur Biodiversität und der Höfner Landschaft wartete auch ein Glücksrad auf die Besucher und Besucherinnen. Zum Thema Mosten hatte das LEK einen Wettbewerb parat: Wie viel Most lässt sich aus einer Kiste Äpfel pressen?

Diese Frage lösten die Verantwortlichen am Ende des Marktes direkt mit einer Handmostpresse auf. Der Gewinner des Wettbewerbs ist Nico Pfenninger aus Wollerau. Seine Schätzung lag bei 7264 Milliliter, das Resultat war 7300 Milliliter. Er hat somit ein Goldvreneli gewonnen, dass ihm der Bezirksrat und Kommissionspräsident Edgar Reichmuth überreichte.



Der Goldvreneli-Gewinner vom Herbstmarkt Freyebach Nico Pfenninger (l.) mit Kommissionspräsident Edgar Reichmuth. Bild zvg

Bei der Biodiversität die Nase vorn

Das LEK Höfe ist mit zahlreichen Aktivitäten und Projekten für die Höfner Landschaft unterwegs. Deshalb wurde das LEK Höfe für den Binding Preis für Biodiversität 2022 nominiert. Mit die-

sem Preis zeichnet die Sophie und Karl Binding Stiftung wegweisende und inspirierende Projekte im Siedlungsraum aus, die eine hohe biologische Vielfalt ermöglichen. Das LEK erreichte aus 22 eingereichten Projekten den

vierten Platz. «Wir sehen uns damit in unserer Arbeit bestätigt und freuen uns, gesamtschweizerisch in Sachen Biodiversität vorne dabei sein zu können», sagt Kommissionspräsident Edgar Reichmuth zum Erfolg. (eing)

SP Freienbach berät Budget der Gemeinde

Die Parteiversammlung findet morgen Donnerstag in Pfäffikon statt.

Morgen Abend, 17. November, um 20 Uhr, berät die Parteiversammlung der SP Freienbach im Café Roswitha in Pfäffikon den Voranschlag 2023 der Gemeinde.

Zusammen mit den Leistungsaufträgen gibt das Budget Einblick, wohin Freienbach im kommenden Jahr steuert. Es gilt, Fragen und Anträge an die kommende Gemeindeversammlung vorzubereiten. Diskutiert werden auch die Gesamtsanierung des Mehrzweckgebäudes Schwerzi in Freienbach und die Freienbacher Dorfbild-Initiative.

Ebenso befasst sich die Ortspartei mit den bevorstehenden Eidgenössischen Wahlen. Alle Mitglieder, Sympathisantinnen und Sympathisanten sowie Interessierte aus der Bevölkerung sind herzlich zur Teilnahme und Mitwirkung eingeladen.

SP Freienbach

«Niemand ist gern abhängig von anderen»

Spitex Höfe unterstützt Menschen dabei, ihr Leben trotz alters- oder krankheitsbedingter Einschränkungen selbstbestimmt zu gestalten.

Egal, wie krank oder eingeschränkt ein Mensch auch sein mag, er verfügt noch immer über Ressourcen. Diese Ressourcen aufzuspüren, ist ein grundlegender Bestandteil ihrer Arbeit, wenn die Mitarbeitenden von Spitex Höfe zu einem Klienten oder einer Klientin aufbrechen. Da ist zum Beispiel der 74-jährige alleinstehende Mann mit einer operationsbedingten Wunde am Bein. Spitex Höfe hat den Auftrag erhalten, sich um den täglichen Verbandswechsel zu kümmern. Doch die Mitarbeitenden konzentrieren sich bei ihren Einsätzen nicht bloss auf den Heilungsprozess der Wunde, sondern wenden immer den Rundumblick an. So stellen sie bei ihren täglichen Besuchen beim 74-Jährigen fest, dass er seine Körperhygiene zwar wahrnehmen, sich selbst pflegen kann und seine Medikamente zuverlässig einnimmt. Die Wohnung allerdings präsentiert sich in einem schmutzigen Zustand. Sie müffelt, ist unaufgeräumt und der Müll stapelt sich in der Küche. Ausserdem zeigt sich, dass sich der Klient sehr einseitig und ungesund ernährt und kaum Sozialkontakte hat. «Dank eines einfachen Wundversorgungsauftrags haben wir Einblick in das Leben des Mannes erhalten und gesehen, dass auch in anderen Bereichen Unterstützungsbedarf vorhanden ist», erklärt Claudia Günzel, Geschäftsführerin von Spitex Höfe.

«Das nehmen wir zum Anlass, zusammen mit dem Klienten und den Angehörigen eine Auslegeordnung

vorzunehmen, ein individuelles Pflege- und Betreuungskonzept auszuarbeiten und weitere Unterstützungsmassnahmen anzubieten.»

Gehör für Anliegen und Werte

Das Credo von Spitex Höfe ist, dass die Pflege und Unterstützung zu einem Menschen und seinen Bedürfnissen passen müssen. Deshalb bestimmen die Klienten mit, welche Spitex-Dienstleistungen sie in welchem Umfang in Anspruch nehmen möchten. Es werden Fragen besprochen wie: Welche Aufgaben übernimmt Spitex Höfe, welche der Klient? Welche Aufgaben können an Angehörige übertragen werden? Braucht es noch Unterstützung von anderen Gesundheitsdiensten wie

Nachbarschaftshilfe, Sozialarbeitende oder Therapeutinnen? Bei der Beantwortung dieser Fragen werden Werte, Gewohnheiten und Erfahrungen des Klienten sowie sein Recht auf Selbstbestimmung respektiert. Günzel: «Der Klient ist Experte für sich und seine Situation. Er wird von uns als gleichwertiger Partner wahrgenommen und einbezogen. Wir ermuntern und befähigen ihn mittels Beratung und Anleitung, grösstmöglichen Einfluss auf die Pflege und Unterstützung zu nehmen, unter anderem auch deshalb, damit er seine Selbstständigkeit möglichst lange aufrechterhalten kann. Denn niemand ist gern abhängig von anderen». Mehr Informationen unter www.spitex-hoefe.ch.

Spitex Höfe



Bei der Pflege und Betreuung legen die Mitarbeitenden grossen Wert darauf, die Selbst- und Mitbestimmung ihrer Klientinnen und Klienten zu gewährleisten. Bild zvg

FREIENBACH

Papis und Kinder turnen wieder

Am Samstag, 19. November, findet das VaKi-Turnen für Kinder ab 3 Jahren bis zum zweiten Kindergarten-Jahr in der Turnhalle Schwerzi in Freienbach statt. Es werden zwei Lektionen durchgeführt. Eine von 9 bis 10 Uhr und eine zweite von 10 bis 11 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Kosten betragen pro Kind mindestens drei Franken. Für Informationen kontaktieren Sie Sandra Merlé, 055 410 30 09. Der nächstfolgende Termin ist dann der 17. Dezember in der Turnhalle Brüel in Pfäffikon. (eing)

FEUSISBERG/SCHINDELLEGI

Altpapiersammlung auf dem Gemeindegebiet

Am Samstag, 19. November, führen die FG-Humoria Feusisberg und der ETV-Schindellegi eine Altpapiersammlung durch. Die Bündel können am gewohnten Kehrichtsammelplatz an den Strassenrand gelegt werden. Da die Abnehmer nur einwandfreies Sammelgut akzeptieren, bitte auf folgende Punkte achten: kein Karton und anderes Fremdmaterial wie Plastik oder Papier in Plastik- oder Papiersäcken hinstellen. Nur mit Schnur gebündeltes Altpapier wird mitgenommen. Die Sammlung beginnt in Schindellegi um 7 Uhr, in Feusisberg um 8 Uhr. Spätaufsteher können das Papier auch zum Bahnhof Schindellegi oder zum Schulhaus Feusisberg bringen. (eing)

WILEN

Adventskranzverkauf an der Wiler Chilbi

Es ist wieder soweit: Die Wiler Chilbi steht vor der Tür. Es werden unter anderem die begehrten Adventskränze und Gestecke verkauft, welche mit viel Herzblut und Liebe von vielen Helferinnen gesteckt wurden. Der Verkauf dauert am Samstag von 12 bis 18 Uhr und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr. Mehr Infos unter www.igfwilen.ch/ kranzen oder 079 657 81 70. (eing)

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 160. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03

E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch,
Chefredaktor Martin Risch (mri)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel);
Urs Attinger (ura); Patricia Baumgartner-Pfister (pp);
Martin Mäder (mm)

Redaktion Sport Leitung Franz Feldmann (ff);
Daniel Koch (dco)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr);
Anouk Arbenz (aa); Silvia Gisler (sigi); Stefan Grüter (fan);
Franziska Kohler (fko); Johanna Mächler (am); Heidi Peruzzo (hp)

Sekretariat Janine Büsser; Daniela Jurt

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 291.–, 24 Monate Fr. 548.–, 6 Monate Fr. 155.–, Einzelnummer Fr. 2.60 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80

E-Mail inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Witz des Tages

Unterhalten sich zwei Kerzen bei einem Drink. Sinniert die eine: «Ist Wasser eigentlich gefährlich?» Antwortet die andere: «Davon kannst du ausgehen.»